



Tecnológico  
de Monterrey



## Erfahrungsbericht Tecnológico de Monterrey in Monterrey

von Nick M.



## Einleitung

Ich habe ein Auslandssemester an der Tecnológico de Monterrey von August bis Dezember 2022 in Monterrey verbracht. Die Tec ist eine der renommiertesten Hochschulen Lateinamerikas und hat viele Standorte über ganz Mexiko verteilt. Seit ich mein Studium an der TH Köln begonnen hatte, stand für mich die Entscheidung fest, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte, allerdings wusste ich noch nicht genau wohin es gehen soll. Nach einigen Gesprächen mit dem Programmkoordinator wurde schnell klar, dass es Mexiko werden wird.

## Vorbereitung

Die Vorbereitungen haben für mich schon recht früh begonnen, da ich mich schon früh mit dem Thema Auslandssemester beschäftigt habe. Bereits im zweiten Semester habe ich mich mit dem Programmkoordinator zusammengesetzt und somit erste Schritte einleiten können. Die Auswahl für meinen Studiengang (Fahrzeugtechnik, Bachelor) war nicht groß, weshalb die Entscheidung nicht schwer viel. Die Finanzierung spielte dabei eine große Rolle. Es gibt viele Möglichkeiten bei dem Vorhaben finanziell unterstützt zu werden, allerdings liegen die Erfolgchancen ein Stipendium zu bekommen nicht sehr hoch. Dies kann, muss aber nicht sein und ist nur meine persönliche Erfahrung. Stipendienggeber achten nicht nur auf die Noten, sondern auch auf ehrenamtliches Engagement, weshalb ich unter anderem angefangen habe bei dem KARIBU Buddyprogramm teilzunehmen. Bei dem Programm kommt man in den interkulturellen Austausch mit Austauschstudierenden, welche an der TH Köln studieren. Da ich wusste, dass ich nach Mexiko gehen werde, habe ich sogar einen mexikanischen Austauschstudenten als Buddy bekommen. Außerdem war es notwendig ein gewisses Spanischlevel vorweisen zu können, weshalb ich zwei Sprachlernkurse in Spanisch an der TH Köln absolviert habe. Das Auslandssemester lief über die Organisation mdhk, welche vor dem Aufenthalt eine Infoveranstaltung abgehalten hat mit den wichtigsten Infos für Mexiko. Außerdem gab es mehrere Infoveranstaltungen für international Studierende von der Tec selbst.

## Studieren an der Tec

Der Campus in Monterrey ist einer der größten in ganz Mexiko und wird auch der vorgezeigte Campus genannt. Auf dem Campus selbst befinden sich alle Vorlesungsgebäude, unterschiedliche Labs für jeden Bereich, Cafeterias und kleine Läden wie Starbucks, Tim Hortons, Subway, Oxxo etc. Der Anfang war jedoch schwer, da die Kurswahl nicht reibungslos verlief, weshalb ich, und fast alle anderen international Studierenden, Probleme mit der Wahl der Kurse hatte. Ich war schon eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Monterrey, weshalb ich die Kurse vor Ort ändern konnte. Andernfalls wäre dies schwierig geworden. Leider konnte ich keinen Spanischkurs belegen, da sich diese mit meinen regulären Kursen überschneiden hätten. Die Tec hat ein neues System seit diesem Jahr, welches wie folgt aufgebaut ist: Es gibt drei Zyklen bestehend aus jeweils fünf Wochen. Zwischen den Zyklen liegen „Tec-Weeks“, welche allerdings für international Studierende nicht obligatorisch

sind und somit für uns freie Wochen waren. Manche Kurse gehen nur über einen Zyklus, manche gehen über alle drei, das kann stark variieren. Ich hab insgesamt vier Kurse belegt, mit einem insgesamten Aufwand von 14 Tec Credits ( $\approx$ 23 ECTS) und somit weniger als ein reguläres Semester, welches 18 Tec Credits (30 ECTS) hat. Die Kurse waren interessant, manche mehr als andere, und auch sehr realitätsbezogen. In einem Kurs (Design of Mechanism) haben wir einen Mechanismus designt, welchen wir letztendlich als Prototyp in echt hergestellt haben. Die Tec stellt den Studenten viele Möglichkeiten zur Verfügung, wie bspw. 3d Drucker und Dreh- und Fräsmaschinen. Somit war der Kurs nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Am Ende konnten wir den Prototyp unserem Training Partner vorstellen, welcher aus einem Unternehmen die Aufgabe gestellt hatte. Die Kurse waren alle auf Englisch, wurden allerdings auch auf Spanisch angeboten. Man muss relativ viel für die Uni machen, da man immer Assignments hat oder/ und Hausaufgaben bekommt. Da fühlt man sich manchmal wie in der Schule.

## Leben in Monterrey

Monterrey ist meiner Meinung nach mehr amerikanisch als mexikanisch. Aus dem Grund war ich zu Beginn nicht sehr zufrieden mit der Wahl, allerdings habe ich mit der Zeit gelernt die Stadt zu mögen und hab mich nach ca. einem Monat sehr wohl gefühlt. Ich habe in einem Gebäudekomplex (Garza Sada 1892) gelebt, welcher 15 Gehminuten von der Tec entfernt war. Allerdings konnte man auch den Bus von Garza Sada nehmen, mit welchem man in weniger als fünf Minuten an der Tec war. Monterrey hat kulturell nicht sehr viel zu bieten, sodass man die Hauptziele in zwei Tagen abfrühstücken kann. Jedoch ist Monterrey umgeben von Bergen, welche sich besonders gut zum Wandern eignen. Die Stadt ist insgesamt sehr groß und setzt sich aus vielen kleinen Stadtteilen zusammen. Einige dieser Stadtteile sollte man meiden, jedoch habe ich mich während meines Aufenthaltes kein einziges mal unsicher gefühlt. Allerdings bin ich natürlich auch nicht in die kritischen Gebiete gegangen.

## Alltag und Freizeit

Ich hatte vier Tage die Woche Uni, wobei der Mittwoch, in allen drei Zyklen, mein freier Tag war. Zum Ende jedes Zyklus hin gab es immer mehr zu tun, allerdings hat man während des Semesters ausreichend Freizeit. Neben dem Studium bietet die Tec sogenannte Life Kurse an. Diese gehen von Sport über Kunst bis hin zu Kochen. Außerdem veranstaltet die Tec verschiedene Turniere über das Semester verteilt. Da habe ich in drei Turnieren für Fußball mitgemacht. Außerdem gibt es neben dem Campus das „Wellnesscenter“. Dort ist u.a. ein Schwimmerbecken, ein Fitnessstudio und eine Halle. Ab und zu bin ich zu einem Football Spiel der Borregos (so heißen die Mannschaften der Tec) gegangen, welche total amerikanisch aufgezogen werden, jedoch Spaß machen beim Zugucken. Wie bereits erwähnt hatten wir als international Studierende zwischen den Zyklen eine Woche frei. In diesen Wochen bin ich immer verreist und konnte somit viel von Mexiko sehen und erleben. Diese Wochen haben erheblich dazu beigetragen, dass mir Mexiko ans Herz gewachsen ist.

## Tipps an zukünftige Austauschstudenten

Ich empfehle euch auf jeden Fall mindestens einen Spanischkurs zu belegen und wenn möglich an der Tec noch einen zu absolvieren. Die Kurse sind zwar auf Englisch, allerdings erlebt man jedes Land nochmal deutlich intensiver, wenn man die Sprache spricht. Außerdem achtet darauf, dass euer Reisepass noch länger gültig ist und welche VISA ihr beantragen müsst. In Mexiko kann man 6 Monate ohne Visum sein, allerdings hatte ich einen Zwischenstopp in Amerika, weshalb ich das ESTA beantragen musste. An der Tec mussten wir eine Krankenversicherung abschließen, zusätzlich hatte ich aber noch eine in Deutschland abgeschlossen, da die vorgeschriebene nicht alles abgedeckt hatte. Letztendlich brauchte ich meine Auslandskrankenversicherung kein Mal, aber lieber haben als brauchen. Die ersten Tage in Monterrey habe ich mir ein Air BnB mit sechs anderen Austauschstudenten geteilt, was ich jedem empfehlen würde. Ich hatte über das Semester mit jedem noch Kontakt und einige sind sehr enge Freunde geworden über die Zeit.

## Fazit

Schlussendlich bin ich froh nach Monterrey gegangen zu sein und würde es auf jedem Fall nochmal so machen. Meine Kurse waren vergleichsweise leichter, jedoch vom Volumen her höher als in Deutschland. Bei dem Auslandssemester bin ich nicht nur intellektuell gewachsen, sondern auch menschlich. Man lernt Freunde fürs Leben kennen und macht Erfahrungen, die einem für immer im Gedächtnis bleiben werden. Somit kann ich jedem Empfehlen nach Monterrey an die Tec zu gehen.

## Eindrücke

Bilder sagen mehr als Tausend Worte, somit hier ein paar Eindrücke aus meinem Auslandssemester:









